

Unterrichtsmaterial: Nulpen / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt

# NULPEN : HERANFÜHRUNG AN DEN FILM Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

**Fächer:** Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Erdkunde/Geografie, Ethik, ab 12 Jahren, ab Klasse 7

### **Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:**

Die Schüler/-innen sichten NULPEN (Sorina Gajewski, D 2026), um eigene Stärken, Unsicherheiten, Handlungsmöglichkeiten und Zukunftsziele zu reflektieren und Fragen von Orientierungslosigkeit und Aufbruch auf die eigene Lebenswelt zu beziehen. Als zentrales Lernprodukt entwickeln sie eine Zukunftsskizze von Berlin, in der sie sich selbst als junge Erwachsene verorten und persönliche Vorstellungen mit gesellschaftlichen Bedingungen in Beziehung setzen. Im Deutschunterricht wird das sprachliche Register der Protagonistinnen im Kompetenzschwerpunkt Sprechen und Zuhören aufgegriffen, indem Jugendsprache, Slang und Ironie als Ausdruck von Nähe, Abgrenzung, Unsicherheit und Zugehörigkeit untersucht werden. In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wird die Zukunftsskizze genutzt, um Gegenwarts- und Zukunftsfragen der eigenen Lebenswelt mit globalen Zusammenhängen zu verbinden und so die Urteilskompetenz zu fördern. Selbiges gilt für das Fach Ethik, in dem die Schüler/-innen diskutieren, welche Werte ihnen wichtig sind und was Verantwortung für sich selbst, für andere und für die Gesellschaft bedeutet.

### **Didaktisch-methodischer Kommentar:**

Als stiller Impuls wird das Filmplakat projiziert.

Dieses zeigt die beiden Protagonistinnen auf einem Spielplatz und verbindet kindlich konnotierte Umgebung mit jugendlicher Kleidung und provokanter Körperhaltung. Ergänzend wird der Filmtitel NULPEN aufgegriffen. Da der Begriff im Sprachgebrauch wenig präsent ist, hilft eine Worterklärung. Die Schüler/-innen überlegen, wer hier wen als „Nulpe“ bezeichnet und ob der Titel abwertend, ironisch oder selbstermächtigend verstanden werden kann.

Für die Filmsichtung erhalten die Schüler/-innen fachlich unterschiedliche Beobachtungsaufträge.

Nach der Sichtung erfolgt zunächst ein kurzes Filmgespräch. Anschließend werden die Beobachtungen in einer gemeinsamen Mindmap geordnet, die als Brücke zum Lernprodukt dient. Im Deutschunterricht sammeln die Schüler/-innen typische Formulierungen, beschreiben deren Wirkung und deuten sie als Ausdruck jugendlicher Selbstverortung. Daraus kann ein kurzes Generationenporträt entstehen. In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern verbinden die Schüler/-innen persönliche Wünsche mit gesellschaftlichen Fragen. Im Fach Ethik diskutieren sie zentrale Konflikte des Films und beziehen sie auf eigene Wertvorstellungen.

Autor/in:  
Max Stolz